


Zentrale Deutschprüfung – Niveaustufe A2
Prüfungsteil Leseverstehen
Texte und Aufgaben

Name, Vorname _____

Teil 1

Bücher

Du kennst verschiedene Arten von Büchern. Welche Sätze stehen in welchem Buch?

 **Schreibe den richtigen Buchstaben (A – G) in die rechte Spalte.** Du kannst jeden Buchstaben nur einmal wählen. Ein Buchstabe bleibt übrig.

Beispiel:

0	Es war einmal ein König, der hatte eine wunderschöne Tochter. Sie war so schön, dass ...	Z
1	Ein Kilo Äpfel waschen, schälen und in Stücke schneiden. Die Stücke in einen Topf geben und ...	
2	Sie sind in der Nacht aktiv. Sie haben sehr gute Augen, jagen und fressen Mäuse ...	
3	Drei Kilogramm Äpfel kosten im Angebot 7,50 Euro. Wie viel kosten 10 Kilogramm Äpfel?	
4	Heute war ein toller Tag für mich!!! Er hat mich endlich angeschaut ...	
5	Philipp, der an seinem Bleistift kaut, hebt den Kopf, schaut zur Seite und sieht es: das kleine, grüne Monster ...	
6	Banane, die / ~n. Frucht, die vor allem in heißen Ländern wächst ...	

Z Märchenbuch

- A Kinderbuch
- B Wörterbuch
- C Kochbuch
- D Tierbuch
- E Tagebuch
- F Liederbuch
- G Mathematikbuch

Ende Teil 1

A2 - 2010, LV, Texte und Aufgaben 1/5

Zentrale Deutschprüfung – Niveaustufe A2
Prüfungsteil Leseverstehen
Texte und Aufgaben

Name, Vorname _____

Teil 2

Lies den Bericht von Klaus.

Ferien

Meine Familie fährt in den Sommerferien immer ans Meer. Wir waren schon am Mittelmeer, am Atlantik und an der Ostsee. Dieses Jahr waren wir auf einer Insel. Die Insel liegt in der Nordsee und heißt Wangerooge. Sie ist nicht sehr groß und es gibt viele Strände. Auf der Insel sind Autos verboten, deshalb mussten wir unser Auto auf einem großen Parkplatz stehen lassen und sind dann mit dem Schiff zur Insel gefahren.

Wir sind drei Wochen auf Wangerooge gewesen. Man kann dort auf einem Campingplatz zelten, aber auch in einem Hotel oder in einem Ferienhaus wohnen. In diesem Jahr haben meine Eltern ein kleines Haus mit Garten gemietet. Das Wetter war die ganze Zeit prima. Wir hatten in den drei Wochen viel Sonne und nur zwei Regentage. Deshalb war das Wasser nicht sehr kalt und wir konnten oft baden.

An Sonnentagen sind wir nach dem Frühstück meistens an den Strand gelaufen. Mit meinen Brüdern Lukas und Jonas habe ich viel gespielt: Wir haben Sandburgen gebaut, mit nassem Sand Figuren geformt und uns bis zum Kopf in den Sand eingegraben. Erst am späten Nachmittag sind wir zum Haus zurückgegangen.

In der zweiten Woche haben wir Kinder aus Hamburg kennen gelernt. Zusammen haben wir oft Fußball und Strandtennis gespielt. Einmal durften wir uns Fahrräder mieten und sind alle zusammen, aber ohne die Eltern, um die Insel gefahren. Ein anderes Mal sind wir auch auf einen Leuchtturm gestiegen. Das war toll. Wir konnten die ganze Insel, das Meer, ein paar Schiffe und sogar das nahe Land sehen.

An einem Regentag waren wir in einem kleinen Museum. Dort haben wir Meerestiere wie Seesterne, Seeigel, viele Muscheln und präparierte Seevögel angeschaut. Am interessantesten war ein altes Fischerboot, in dem wir Kinder sitzen und einen Piratenfilm sehen konnten. Mein Vater hat mir dann noch einen schönen Schlüsselanhänger mit einem bunten Fisch geschenkt, der mich immer wieder an diesen Urlaub erinnert.

Zentrale Deutschprüfung – Niveaustufe A2
Prüfungsteil Leseverstehen
Texte und Aufgaben

Name, Vorname



Kreuze bei jeder Aufgabe (7 – 13) an: richtig oder falsch.

7	Auf der Insel stehen alle Autos auf einem großen Parkplatz.
8	Die Familie von Klaus war drei Wochen auf einem Campingplatz.
9	Die Wassertemperatur war für die Kinder gut zum Schwimmen.
10	Die Familie verbrachte meistens den ganzen Tag am Strand.
11	Die Familien haben eine Fahrradtour gemacht.
12	Klaus konnte auf dem Turm sehr weit gucken.
13	Im Museum konnte man in einem Piratenschiff sitzen.

richtig	falsch
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Ende Teil 2

Zentrale Deutschprüfung – Niveaustufe A2
Prüfungsteil Leseverstehen
Texte und Aufgaben

Name, Vorname _____

Teil 3

Lies den Text.

Gummibärchen

Jeder kennt sie und jeder mag sie, die Gummibärchen von Haribo. Diese Süßigkeit, die es früher nur in Deutschland gab, wird heute in über 100 Ländern der Welt verkauft.

Im Jahre 1920 gründete Hans Riegel in Bonn die Firma Haribo. Aus den beiden ersten Buchstaben seines Vornamens, seines Namens und der Stadt Bonn wurde der Firmenname gebildet. Zuerst hatte Hans Riegel nur einen Sack Zucker und einen großen Topf. In der Küche begann er damit zu experimentieren und stellte süße Bonbons her. Zwei Jahre später produzierte er die ersten Gummibärchen.

Die Bärchen waren bei den Kindern bald sehr beliebt – alle wollten welche haben. Deshalb wurden von Jahr zu Jahr mehr Bärchen produziert. Heute gibt es nicht nur in Bonn, sondern auch in vielen anderen Städten und Ländern Fabriken der Firma Haribo. Jeden Tag werden weltweit 100 Millionen Gummibärchen verpackt und verkauft.


Die Bärchen werden aus einer Masse hergestellt, die Fruchtgummi heißt. Sie schmecken nach Himbeere, Erdbeere, Apfel, Zitrone, Orange oder Ananas. Aber Bärchen, die nach Banane oder Vanille schmecken, gibt es nicht. Gummibärchen gibt es in den Farben Dunkelrot, Hellrot, Orange, Grün, Gelb und Weiß. In jeder Tüte sind besonders viele dunkelrote Bärchen, weil die Leute sie am liebsten essen. Am wenigsten mögen die Menschen weiße Gummibärchen. Blaue gibt es gar nicht, weil in der Natur keine Früchte existieren, aus denen man blaue Farbe herstellen kann.

Zur Fußball-Europameisterschaft 2008 in Deutschland wurde zum ersten Mal die Farbe Schwarz benutzt. So konnte die Firma Haribo Bären in den Farben Schwarz, Rot und Gelb, die es in der deutschen Fahne gibt, produzieren. In dieser Zeit wurde auch das Aussehen der Bärchen verändert. Früher guckten sie sehr ernst, aber seit der Fußball-Europameisterschaft lächeln sie. Dadurch wurden sie noch sympathischer.

Der Reklamespruch der Firma heißt seit vielen Jahren „Haribo macht Kinder froh und Erwachsene ebenso“. In Deutschland gibt es keine Werbung, die bekannter ist. Der Spruch wurde in viele Sprachen übersetzt und wird auf der ganzen Welt benutzt, um immer mehr Bärchen zu verkaufen.


Zentrale Deutschprüfung – Niveaustufe A2
Prüfungsteil Leseverstehen
Texte und Aufgaben

Name, Vorname _____

 Kreuze bei jeder Aufgabe (14 – 20) die richtige Lösung an.

- 14 Die Firma gehörte 1920
A ☐ der Stadt Bonn.
B ☐ Hans Haribo.
C ☐ Herrn Riegel.
- 15 Am Anfang produzierte die Firma
A ☐ Bonbons.
B ☐ Gummibärchen.
C ☐ Zucker.
- 16 Gummibärchen-Fabriken gib es heute
A ☐ in allen Ländern der Welt.
B ☐ in mehreren Ländern der Welt.
C ☐ nur in Deutschland.
- 17 Fruchtgummi schmeckt nach
A ☐ Gummi.
B ☐ Obst.
C ☐ Vanille.
- 18 Die Menschen mögen besonders gern
A ☐ blaue Gummibärchen.
B ☐ dunkelrote Gummibärchen.
C ☐ weiße Gummibärchen.
- 19 Die Bärchen sehen heute
A ☐ ernst aus.
B ☐ freundlich aus.
C ☐ sportlich aus.
- 20 Werbung für Haribo gibt es
A ☐ in vielen Ländern.
B ☐ nicht in Deutschland.
C ☐ nur auf Deutsch.

Ende Teil 3

 Übertrage jetzt deine Antworten (1 – 20) auf den Ergebnisbogen

Ende Prüfungsteil Leseverstehen

A2 - 2010, LV, Texte und Aufgaben 5/5